

Großprojekt nimmt Formen an

Von Michael Schwarz



Im Außenbereich der Baustelle auf den Taläckern ist momentan wenig zu sehen. Die Arbeiter installieren die Sanitär- und Heizanlagen im Inneren der Schule. Foto: Michael Schwarz

Künzelsau - Die Fassaden stehen weitgehend, die Fenster sind eingesetzt: Seit Juli vergangenen Jahres sind auf den Künzelsauer Taläckern täglich Hunderte Arbeiter damit beschäftigt, ein Schulzentrum zu errichten, das Maßstäbe setzt: die Freie Schule Anne-Sophie.

Wer momentan durch das vier Hektar große Gelände läuft, der kann die Dimensionen der Privatschule erkennen. Schon ab dem kommenden Schuljahr sollen die Schüler in den fünf Gebäudetrakten unterrichtet werden. „Wir sind exakt im Zeitplan“, sagt Paul Krämer. „Die Fassaden werden diese Woche abgeschlossen“, so der Projektleiter.

Zusammen mit Bauleiter Gerd Eckert steht er auf dem Gerüst der Sekundarstufe – also direkt an dem Gebäude, in dem ab September die Fünft- bis Zehntklässler unterrichtet werden sollen.

Die Gebäude Alleine das Gebäude der Sekundarstufe hat eine Gesamtfläche von rund 5000 Quadratmetern. „Momentan werden die Heizungen, die gesamte Elektrik und die Aufzüge eingebaut“, sagt Krämer. Vier große Gruppenräume mit 12 Nebenräumen sind geplant. „Alle Räume sind so konstruiert, dass sie eine große Lichtzufuhr haben.“ Außerdem gibt es in den beiden Stockwerken noch Fachräume für Naturwissenschaften und elf weitere Klassenzimmer.

Die Kleinen Auf rund 3000 Quadratmetern werden künftig die Kleinsten unterrichtet. Im Grund- und Vorschulgebäude gibt es acht Klassenzimmer, zwei Vorschulräume und insgesamt sechs Fachräume. Den Außenbereich wolle man „Spielplatz-ähnlich“ (Krämer) gestalten.

Nicht ganz so viel Platz wie die Grund- und Vorstufe ist für die Gymnasiasten eingeplant: Auf rund 2000 Quadratmetern können Schüler hier künftig ihr Abi machen. „Im neunjährigen Zug“, so Krämer.

Um an die Schulfassade heranzukommen, muss die extra angelegte und geteerte Baustraße benutzt werden. Wer daneben tritt, steht im Baudreck, der sich über die vergangenen Wochen und Monate angesammelt hat. Während Paul Krämer über die Straße läuft, erzählt er von den rund 30 Baufirmen, die hier arbeiten. Fast alle sind aus der Region – das sei ihm wichtig. Dort, wo heute noch Schlamm und Baufahrzeuge seien, müsse man sich künftig eine Parklandschaft vorstellen.

Die Gestaltung der gesamten Außenfläche übernimmt der Möckmühler Landschaftsarchitekt Thorsten Kern. In seinen Plänen sind auch zwei Werkhöfe eingezeichnet. „Hier können die Schüler dann im Freien unterrichtet werden“, so Kern. Auch ein Fußball- und ein Basketballplatz stehen den Schülern ab Herbst zur Verfügung.

Sport Die beiden Plätze grenzen an die 2500 Quadratmeter große Turn- und Schwimmhalle. Auf das Dach kommen PV-Module – wie auf den vier anderen Gebäuden. „Wir können insgesamt 290 Kilowattstunden Energie erzeugen“, sagt Projektleiter Paul Krämer.

Den letzten Stopp nimmt er im 4500 Quadratmeter großen Zentralgebäude vor. Auf zwei Stockwerken sind dort eine Mensa, eine Küche und eine separate Lehrküche geplant. Im vorderen Bereich können die Leseratten ihren Wissensdurst stillen. Neben der Verwaltung entsteht noch eine Aula für Schulveranstaltungen. „Hier haben rund 450 Gäste Platz“, so Krämer.



Im Außenbereich der Baustelle auf den Taläckern ist momentan wenig zu sehen. Die Arbeiter installieren die Sanitär- und Heizanlagen im Inneren. Foto: